

AMS

Arbeitskreis Militär und
Sozialwissenschaften

Newsletter

03/04

2000

IMPRESSUM

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint viermal jährlich. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Für den Inhalt der vorliegenden Ausgabe sind verantwortlich:

Dr. Paul Klein, c/o Prötzeler Chaussee 20
15344 Strausberg
Tel.: (03341) 58-1810

Dr. Gerhard Kümmel c/o Prötzeler Chaussee 20
15344 Strausberg
Tel.: (03341) 58-1837

Andreas Prüfert, c/o Südstraße 121
53175 Bonn
Tel.: (0228) 382 32 01

Beitragszahlung 40,00 DM an:

AMS/Brecht, Volksbank Bonn, BLZ 380 601 86, Konto-Nr.: 3205 610 013
Rückfragen an R. Brecht, Streitkräfteamt Bonn, Tel.: 0228/84 54 60

Ein neues Gesicht, ein neuer Name ...

Als kürzlich gewählter neuer Vorsitzender des AMS möchte ich mich in dieser Ausgabe des Newsletters über die Teilnehmer der letzten Jahrestagung hinaus nun allen Mitgliedern vorstellen. Geboren wurde ich im Jahre 1964 in Rohrbach, einem kleinen Ort in Hessen in der Nähe von Bad Hersfeld. Nach dem Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichte an der Philipps-Universität Marburg promovierte ich mit einem Stipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung und einem Forschungsstipendium des German Historical Institute in Washington, D.C., bei Prof. Dr. Wilfried von Bredow. Darauf folgte ein Post-doc-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft und eine Dozentur des Deutschen Akademischen Austauschdienstes an der University of Victoria in Victoria, B.C., in Kanada. Seit September 1997 bin ich als wissenschaftlicher Angestellter am Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr (SOWI) beschäftigt. Meine Forschungs- und Publikationsschwerpunkte liegen in den Disziplinen Internationale Beziehungen/Sicherheitspolitik und Militärsoziologie. Derzeit bin ich vornehmlich in einem Projekt zum Thema Öffnung der Bundeswehr für Frauen tätig.

Als neuer Vorsitzender des seit nunmehr einem guten Vierteljahrhundert bestehenden AMS sehe ich die weitere Beförderung der Trinität von Politik, Militär und Wissenschaft als meine vordringliche Aufgabe an. Die Funktion des AMS als Forum der Information, der Kommunikation und des Dialogs zwischen Soldaten, Politikern und Wissenschaftlern über sicherheitspolitische und militärfachliche Fragen soll wie bisher mittels Tagungen und Publikationen, aber auch mittels gelegentlicher Studienreisen erhalten und gestärkt werden. Unsere Arbeitsergebnisse sollen weiterhin der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Hierbei wird dem Internet eine wachsende Bedeutung zukommen; auch wird dem geplanten AMS-Wissenschaftspreis eine Öffentlichkeitswirkung zufallen. Schließlich hoffe ich, den Mitgliederkreis vergrößern zu können.

In diesem Vorhaben wird die Kooperation im Vorstand, aber auch und vor allem die aktive Beteiligung der Mitglieder von größter Bedeutung sein. Ich möchte Sie deswegen einladen, den Vorstand tatkräftig zu unterstützen. In der Hoffnung auf fruchtbare Zusammenarbeit verbleibe ich

mit vorweihnachtlichem Gruß und den besten Wünschen,

Gerhard Kümmel
(AMS-Vorsitzender)

Mitteilungen des Vorstandes

Für alle Mitglieder, die mit ihren Beitragszahlungen auf dem laufenden sind, ist dem vorliegenden Newsletter, der als Doppelnummer erscheint, Band 27 unserer Reihe „Militär und Sozialwissenschaften“, der unsere beiden letzten Jahrestagungen dokumentiert, beigelegt. Wer das Buch vermisst, möge dies bitte als Hinweis darauf sehen, dass er mit seinen Jahresbeiträgen mindestens seit 1999 im Rückstand ist.

Wer diesen Rückstand möglichst schnell beseitigen will, dem steht noch bis Ende des Jahres unsere im Impressum wiedergegebene Bankverbindung zur Verfügung.

Ab dem 01. 01. 2001 lautet unser neues Konto:

AMS, Sparda-Bank Köln, BLZ 37060590, Konto-Nr. 774365

Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16. 09. 2000, deren Protokoll Sie auf den nächsten Seiten finden, wollen wir uns in Zukunft bemühen, den Newsletter per elektronische Medien zu versenden. Der Vorstand bittet daher darum, den Herausgebern des Newsletters (Adressen siehe Impressum), soweit nicht bereits geschehen,

Ihre e-mail-Adressen mitzuteilen.

Wer über eine solche nicht verfügt, bekommt natürlich den Newsletter weiterhin in der bisherigen Form.

Für das Jahr 2001 plant der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften die Herausgabe zweier Bücher in unserer Reihe. Das eine soll das Thema Multinationalität behandeln und wird im wesentlichen die Referate dokumentieren, die auf unserer Tagung auf dem Alpinübungsplatz „Wattener Lizum“ gehalten wurden. Das zweite Buch wird sich mit dem Thema unserer letzten Jahrestagung, nämlich der Reform der Bundeswehr, die auch Gegenstand einer Veranstaltung des SAMS war, beschäftigen. Wir bitten alle Referenten, uns die Manuskripte ihrer Vorträge so bald wie möglich zukommen zu lassen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern schöne Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2001.

Gerhard Kümmel/Paul Klein

Protokoll der Mitgliederversammlung 2000 des AMS am 16.09.2000 in Bergneustadt

Beginn: 19.30 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass zu ihr ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Top 1: Bericht des Vorstandes

Mitgliederentwicklung

Im Berichtsjahr sind 10 Mitglieder neu eingetreten. Dem stehen 6 Austritte/Ausschlüsse gegenüber. 3 Mitglieder sind unbekannt verzo-gen. Die Herren Gerner und Dr. Wakenhut sind verstorben. Damit hat der AMS z.Z. 176 Mitglieder.

Tätigkeiten

Vorbereitung der Dokumentation der Jahrestagungen 1998 und 1999. Die Dokumentation befindet sich bereits beim Verlag und wird in Kürze als Bd. 27 der Reihe „Militär und Sozialwissenschaften“ erscheinen;

Veranstaltung der Tagung „Streitkräfte und Multinationalität“ zusammen mit den SAMS und mit Unterstützung des österreichischen Bundesheeres;

Vorbereitung der jetzigen Tagung in Bergneustadt;

Beantwortung von Anfragen;

Herausgabe von 3 Heften des Newsletters.

Top 2 Kassenbericht

siehe Anlage

Im Namen der beiden Kassenprüfer trägt Herr Meyer von Thun vor, dass die Kassenführung geprüft wurde und keine Beanstandungen ergeben hat.

Top 3 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Top 4 Wahl des neuen Vorstandes

Herr Meyer von Thun wird einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Einstimmig wird offene Abstimmung beschlossen.

Zur Wahl des neuen Vorsitzenden wird Herr Dr. Kümmel vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Zur Wahl des Kassenwarts wird Herr Brecht vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Frau Dr. Collmer, Herr Prüfert, Herr Dr. Klein und Herr Dr. Walz werden als Beisitzer vorgeschlagen und jeweils einstimmig gewählt.

Herr Meyer von Thun und Herr Dr. Zimmermann werden als Kassenprüfer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Top 5 Aussetzung eines Wissenschaftspreises

Nach Diskussion ergibt sich eine grundsätzliche Zustimmung zur Auslobung eines Wissenschaftspreises an den beiden Universitäten der Bundeswehr für Diplomarbeiten mit Bezug zu Themen des AMS.

Einstimmig wird der Vorstand beauftragt, weitere Modalitäten festzulegen.

Top 6 Planung 2000/2001

Nach Diskussion werden Auswahl des nächsten Tagungsortes und des Tagungsthemas einstimmig dem Vorstand übertragen.

Top 7 Verschiedenes

Nach Diskussion wird der Vorstand einstimmig beauftragt, den Newsletter zunehmend per elektronische Medien zu übersenden.

Einstimmig wird der Vorstand beauftragt, den § 7 Abs. 3 der Satzung des AMS wie folgt zu ändern:

„Die Mitgliederversammlung ist *mit der Anzahl der erschienenen Mitglieder im Rahmen der bekannt gegebenen Tagesordnung, beschlussfähig*. Sie beschließt mit *einfacher* Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.“

Ende der Versammlung: 20.40 Uhr

Bergneustadt, 16.09.2000

Dr. Zimmermann

FINANZBERICHT 1999

Zeitraum: 01.01.1999 bis 31.12.1999

A) Kontostände am 01.01.1999:	
Girokonto:	DM 9.344,54
Sparbuch:	DM 4.118,33
Bargeld:	DM 132,--
<i>Summe:</i>	<i>DM 13.594,87</i>
B) Einnahmen:	
Beiträge:	DM 6.265,--
Zinsen vom Sparbuch:	DM 44,52
Ausgleich Sonderaufwendung Dr. Klein	DM 70,--
Teilnehmergebühren Jahrestagung 1999:	DM 1.960,--
<i>Summe der Einnahmen</i>	<i>DM 8.339,52</i>
C) Ausgaben:	
Portokosten Dr. Klein:	DM 1.132,-- ¹
Portokosten Brecht:	DM 43,20 ²
Sonderaufwendung Dr. Klein	DM 70,--
Kosten Jahrestagung 1999:	DM 300,--
Beschaffung Vereinsstempel	DM 65,--
Herstellung AMS-Reihe, Band 26	DM 3.361,59
Internet-Provider STRATO	DM 84,75
Kontoführungsgebühren	DM 161,85
<i>Summe der Ausgaben:</i>	<i>DM 5.218,39</i>
D) Ergebnis aus Einnahmen und Ausgaben:	+ DM 3.121,13
E) Kontostände am 31.12.1999	
Girokonto:	DM 10.916,35
Sparbuch:	DM 4.152,85
Bargeld:	DM 1.646,80
 <i>Summe Kontostände:</i>	 <i>DM 16.716,--</i>
F) Vergleich zu Geldbeständen:	
Geldbestand aus Kontostand zu <u>A)</u> und Einnahmen:	<u>DM 21.934,39</u>
Geldbestand aus Kontostand zu <u>E)</u> und Ausgaben:	<u>DM 21.934,39</u>
G) Verbindlichkeiten / Außenstände:	
Portokosten Dr. Klein 1999	<u>DM 1.132,--³</u>
Vorschussleistung AMS	<u>DM 2.595,--⁴</u>
<i>Summe Außenstände:</i>	<i>DM 1.463,--</i>

¹ incl. Ausgleich von DM 125,-- Verbindlichkeiten gem. dem durch Mitgliederversammlung vom 02.10.1999 genehmigten Finanzbericht 1998

² gem. Abrechnung Brecht vom 31.01.2000

³ gem. der Abrechnung der Portokosten Dr. Klein vom 18.01.2000

⁴ davon DM 725,-- vom Girokonto überwiesen und DM 1.870 aus Bareinnahmen gem. Abrechnung Dr. Klein vom 18.01.2000

Neumitglieder

Sönke Brecht

Rheinstraße 71
50389 Wesseling

Michael Kratschmar

Sozialwissenschaftliches Institut der
Bundeswehr, Prötzeler Chaussee 20,
15344 Strausberg

Dr. Sven Gareis

Sozialwissenschaftliches Institut der
Bundeswehr, Prötzeler Chaussee 20,
15344 Strausberg

Dr. Andreas Gronimus

Deutscher Bundeswehrverband
Südstraße 123
53175 Bonn**Adressenänderungen**

Dr. Detlef Bald

jetzt: Auenstraße 12, 80469 München

Heinrich Quaden

jetzt: Gregor Mendel Straße 22, 53115 Bonn**unbekannt verzogen**

Edmund Vogel

Mitgliedschaft beendet

Dr. Klaus J. Preuschoff (zum 31.12.2000)

News

- In der Reihe SCHIFF-texte des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Friedenswissenschaften an der Universität Kiel sind neu erschienen:
 - Nr. 56 Jacek Starosciak: The council of Baltic Sea States (CBSS). Its Mandate and Working Procedures and its Significance for the Baltic Sea Region.
 - Nr. 57 Frank Möller: Politische Legitimität in den baltischen Staaten im Spiegel der EU-Erweiterung.
 - Nr. 59 Artur Kusnezow: Die Osterweiterung der EU. Chancen und Gefahren für die Oblast Kaliningrad der Russischen Föderation.
- In den Beiträgen zur Weiterentwicklung der Lehre des Direktors Lehre der Führungsakademie der Bundeswehr haben Helmut W. Ganser und Herbert Kraus unter der Nr. 2/2000 die Beiträge zum Führungsseminar Verteidigungspolitik 2000 unter dem Titel „Sicherheitspolitische Risiken und Strategien im 21. Jahrhundert und europäische Handlungsfähigkeit“ zusammengestellt.
- Die Reihe HSFK-Report der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung wurde mit folgenden Heften fortgesetzt:
 - Nr. 5/2000 Hans-Joachim Schmidt: Die Anpassung des KSE-Vertrags und die Gefährdung der globalen Rüstungskontrolle.
 - Nr. 6/2000 Bernhard Moltmann: Nordirland 1999/2000: Vertrauen mit beschränkter Haftung. Blockaden des Friedensprozesses und Ansätze, sie aus dem Weg zu schaffen.
 - Nr. 7/2000 Harald Müller: Früherkennung von Rüstungsrisiken in der Ära der „militärisch-technischen Revolution“. Ein Register für militärische Forschung und Entwicklung.
 - Nr. 8/2000 Per-Olof Busch: Konfliktfall Flughafenerweiterung. Eine kritische Würdigung des Verfahrens „Mediation“ – Eine Zukunftsregion im offenen Dialog“ zum Flughafen Frankfurt/Main.
- In der Reihe HSFK-Standpunkte sind 2000 erschienen:
 - Nr. 1/2000 Hans Joachim Spanger: Eine Wahl – keine Entscheidung: Rußland nach der Ära Jelzin:
 - Nr. 2/2000 Berthold Meyer: Wehrpflicht am Ende – Freie Berufswahl und freiwilliger Dienst als Alternative.
 - Nr. 3/2000 Katja Frank: Nur an Demokratien liefern! Plädoyer für eine andere Rüstungsexportpolitik.
- Beim Centre for European Security Studies in NL 9712 Groningen, Lutkenieustraat 31A sind im Jahr 2000 bisher folgende Bände erschienen:
 - Nr. 11 Silvia Mihalikova: Political Culture and Civil-Military Relations in Slovakia.
 - Nr. 12 Karel Tesar: Security Diplomacy, Policy Making and Planning in Post-Cold War Prague.
 - Nr. 13 Marjan Malesic: Slovenian Security Policy and NATO.
- Bei der Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik, Postfach 383, A 1071 Wien ist erhältlich:
 - Ernest F. Enzelberger: Die Schweiz – Auf dem Mittelweg zwischen autonomer Selbstverwaltung und Militärbündnis.

Preben Bonnèn: Die Rolle Österreichs als neutrales und allianzfreies Mitglied der EU in der zukünftigen Entwicklung der GASP bzw. der gemeinsamen Verteidigungspolitik.

- Das Institut Frieden und Demokratie der Fernuniversität Hagen bietet ab dem Sommersemester 2001 ein „Interdisziplinäres Friedenswissenschaftliches Weiterbildungsstudium Konflikt und Frieden“ an. Es dauert zwei Semester und endet mit einem Universitätszertifikat. Die Lehre wird überwiegend über Fernkurse vermittelt, die Präsenzseminare werden als Blockveranstaltungen angeboten. Auskünfte beim Projektbüro IF, Tel. 02331-9872366.
- Nach einem Vorschlag der von Bundesfamilienministerin Bergmann eingesetzten Arbeitsgruppe zur Zukunft des Zivildienstes soll der Zivildienst zeitgleich mit dem Wehrdienst zum 1. Januar 2002 um einen Monat verkürzt werden und dann noch 10 Monate dauern. Damit würde die einmonatige Differenz zwischen Wehr- und Zivildienst erhalten bleiben.
- In Russland ist man offenbar von der Absicht, die Streitkräfte in eine Berufsmarine umzuwandeln, wieder abgekommen. Zumindest sehen die neuesten Planungen eine Gliederung des Personalumfangs der Streitkräfte in zwei Drittel Berufs- und Zeitsoldaten und ein Drittel Wehrdienstleistende vor. Die Wehrdienstdauer beträgt 24 Monate. Hochschulabsolventen haben lediglich 12 Monate zu dienen. Der Gesamtumfang der Streitkräfte soll 1,2 Millionen Mann betragen. Derzeit sind allerdings nur 950 000 Soldaten vorhanden.
- Frankreich wird in Kürze seinen Atomflugzeugträger Charles de Gaulle in Dienst stellen. Der derzeit noch in Dienst stehende Flugzeugträger Foch soll dann, so eine Meldung der Marinezeitschrift „Cols bleus“, an Brasilien verkauft werden.
- Bei der Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn ist in der Reihe AFB-Texte neu erschienen: Nr. 2/2000 T. Debiel, V. Matthies: Krisenprävention: Was wurde erreicht?
- Im Centre d'études en sciences sociales de la Défense, 24, rue de Presles, F 75015 Paris ist als neueste Publikation kostenlos zu beziehen: O. Galland, J.-V. Pfirsch, O. Boinechi, J. Bardes: Analyse comparée du rapport des jeunes à la nation et à l'armée: Le cas de l'Italie, de la Grande-Bretagne et de l'Allemagne.
- Beim Zentrum Innere Führung in Koblenz beschäftigt sich das Arbeitspapier 2/2000 mit „Frauen in den Streitkräften“ und hier insbesondere, so der Untertitel des Papiers, mit „Ausbildung und Integration“. In der Anlage zu dem Heft ist ein vom Zentrum entwickeltes Ausbildungskonzept zur Integration von Frauen in den Streitkräften im Bereich der Aus- und Weiterbildung widergegeben.
- Christophe Pajon, seit einigen Jahren Mitglied des AMS, hat an der Universität Toulouse mit einer Arbeit über die Bundeswehr promoviert. Titel seiner umfangreichen Dissertation: Forces armées et société dans l'Allemagne contemporaine: le recrutement de la Bundeswehr, de 1956 à nos jours.
In den „Schriften der Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation“ beim Nomos-Verlag Baden-Baden ist neu erschienen:
Nr. 23 Hans-Victor Hoffmann (Hrsg.): Jugend, Staat und Pflichten.
- Der bereits im letzten Newsletter angekündigte Sammelband zur Militärsoziologie von Gerhard Kümmel und Andreas Prüfert ist nunmehr als Bd. 9 der Reihe „Forum Innere Führung“ beim Nomos-Verlag Baden-Baden erschienen. Er enthält Aufsätze u.a. von Bernard Boene, Giuseppe Caforio, Christopher Dandeker, Philippe C. Manigart und Michel Louis

Martin. Daneben sind auch die AMS-Mitglieder Heiko Biehl, Wilfried von Bredow, Heinrich Geppert, Ulrich vom Hagen, Karl W. Haltiner, Paul Klein, Gerhard Kümmel, Andreas Prüfert und Joseph L. Soeters mit Beiträgen vertreten.

- In den Bearbeitungshinweisen zum dritten Abschnitt des Arbeitsplatzschutzgesetzes findet sich unter 4.3.6. auch der Satz: „Ist der Beitrag an ein Entgelt gebunden, ist er insoweit zu erstatten, als ihm das Entgelt zugrunde liegt, das der Arbeitnehmer erhalten hätte, wenn er während der Zeit des Wehrdienstes gearbeitet hätte (Nettolohn nach dem Lohnausfallprinzip).“ An dem Begriff Nettolohn stößt sich nun das Bundesverteidigungsministerium, wird wortschöpferisch tätig und ordnet in einem Schreiben an alle Wehrbereichsverwaltungen an, das Wort in „Hättelohn“ umzuändern.
- Vom 19. – 21. Oktober 2001 findet in Baltimore die nächste IUS Biennial Conference statt. Vorschläge für Panels und Papers sind bis zum 15. Januar 2001 einzureichen bei: Conference Programm Committee, Inter University Seminar, 3311b Art-Sociology-Building, University of Maryland, College Park, MD 20742-1315, USA.
- Die Reihe Arbeitspapiere des SOWI wurde mit folgendem Titel fortgesetzt:
Nr. 125 Heiko Biehl, Ulrich vom Hagen, Reinhard Mackewitsch: Motivation von Soldaten im Auslandseinsatz.
In der neugeschaffenen Reihe „Jahresschriften“ des SOWI ist erschienen: 10 Jahre vereintes Deutschland – 10 Jahre Armee der Einheit.

Buchbesprechung

Kuhlmann, Jürgen & Callaghan, Jean (Hg.). Military and Society in 21st Century Europe. A Comparative Analysis. Hamburg (Lit Verlag) 2000, 340 Seiten, DM 49,-.

Diese Anthologie entstammt einer Reihe, die das George C. Marshall European Center for Security Studies in Garmisch-Partenkirchen seit kurzem sowohl im Lit Verlag als auch bei Transaction Publishers betreut. Sie beschäftigt sich mit der Frage nach Wandel und Kontinuität im Verhältnis von Streitkräften und Gesellschaft an der Schwelle zum 21. Jahrhundert.

Der Band gliedert sich in drei Teile: Im ersten Abschnitt finden sich drei Artikel, die den theoretischen und konzeptionellen Rahmen des Buches abstecken. Martin Shaw, Christopher Dandeker und Wilfried von Bredow diskutieren in ihren jeweiligen Beiträgen beispielsweise die neuen Anforderungen, die unter dem Eindruck der Auflösung des Ost-West-Konflikts und der damit einher gehenden Veränderungen in der Makro-Struktur des internationalen Systems an die Streitkräfte aller Nationen gerichtet werden und die sich aus Globalisierungsprozessen ergeben. So erweist sich, dass Globalisierungsprozesse immer weniger Raum für ‚Inseln der Glückseligen‘ lassen, somit den Streitkräften neue Aufgaben zuweisen (Operationen jenseits von Krieg) und multinationale militärische Kooperation von Krisenreaktionskräften unterschiedlicher Länder im Umgang mit global geteilten Risiken erforderlich machen. Neben diesen international bedingten Wandlungs- und Anpassungsdruck tritt die Notwendigkeit, auf innergesellschaftliche Veränderungen kultureller wie sozioökonomischer Art zu reagieren. Individualisierung, post-materialistische Werteorientierungen, aber auch Überalterung der Gesellschaft, vermehrte weibliche Berufstätigkeit und die sich daraus ergebenden Verschiebungen im Verständnis von Geschlechterrollen und Vorstellungen von dem, was Familie ist, wären hier zu nennen.

Der zweite Teil enthält Fallstudien zu den folgenden neun Ländern: Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Rumänien, Russland, Tschechische Republik und Ungarn. Damit wird eine ansehnliche Liste ost- wie westeuropäischer Staaten abgedeckt. Da die Länderstudien einem ähnlichen Aufbau folgen – die Liste der Themenbereiche, welche die Autoren abdecken sollten, ist im Anhang des Buches abgedruckt –, eignet sich der Band hervorragend als Nachschlagewerk. In der Tat hat er Handbuch-Charakter. Positiv hervorzuheben ist ferner, dass die geschichtliche Perspektive, d.h. die Bedeutung des Vergangenen für die ge-

genwärtige und künftige Entwicklung von Militär in den einzelnen Beiträgen nicht vernachlässigt wird.

Der dritte Teil schließlich besteht aus einem *Lessons Learned*-Beitrag aus der Feder von Bernard Boene, Wilfried von Bredow und Christopher Dandeker. Betrachtet man die Länderstudien in einer Gesamtschau, also in komparativer Perspektive, so fallen Unterschiede wie Gemeinsamkeiten auf. Über die meisten Fälle hinweg zeigen sich beispielsweise gewisse Parallelitäten in Bezug auf (1) ein zunehmendes Gefühl der Sicherheit bzw. stark nachlassende Bedrohungsvorstellungen; (2) die Legitimationsschwierigkeiten, mit denen Streitkräfte, wenn auch in unterschiedlichem Maße, konfrontiert sind; (3) einen wachsenden gesellschaftlichen Unwillen, die Wehrpflicht zu stützen; und (4) Restrukturierungs-, Modernisierungs- und Reduzierungsmaßnahmen in den jeweiligen Streitkräften. Gleichzeitig werden auch Unterschiede deutlich. So sind etwa die Ansätze, bestimmte verteidigungsunterstützende Funktionen zu privatisieren, d.h. vertraglich nach außen zu geben, im Vergleich der Länder unterschiedlich weit entwickelt und vorangeschritten. Ferner zeigt sich in den Streitkräften westlicher Länder ein Trend in Richtung pragmatischer Professionalismus als Kernelement militärischer Kultur und soldatischen Selbstverständnisses, während Militärkultur im östlichen Teil Europas stärker durch radikalen Professionalismus und bisweilen auch mutlosen Professionalismus („despondent professionalism“) gekennzeichnet ist. Insgesamt urteilen die Autoren, dass die zivilmilitärischen Verhältnisse in den neuen Demokratien Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas (mit Ausnahme vielleicht Russlands) im Großen und Ganzen den in Westeuropa beobachtbaren Entwicklungsmustern des Verhältnisses zwischen Streitkräften und Gesellschaft folgen werden. Diese These soll jedoch an dieser Stelle nicht weiter entwickelt und begründet werden, um breites Interesse für ein Buch zu wecken, das in den Bücherschrank all jener gehört, die sich mit der Entwicklung von Streitkräften, ihrer Anbindung an die Gesellschaft und der demokratischen Kontrolle von Militär beschäftigen.

Gerhard Kümmel

Neuerscheinungen

- Bredow, W. von: „Samuel A. Stouffer, The American Soldier“, in Kaesler, D., Vogt, C. (Hrsg.): Hauptwerke der Soziologie. Stuttgart (Kroener) 2000, S. 419-422.
- Brömmelhörster, J. (ed.): Demystifying the Peace Divident. Baden-Baden (Nomos) 2000.
- Caforio, G. (Hrsg.): The European Officer: A Comparative View on Selection and Education. Pisa (edizioni ets) 2000.
- Caplow, Th., Venesson, P.: Sociologie militaire. Paris (Armand Colin) 2000.
- Ebock, K.: Der Schutz grundlegender Menschenrechte durch kollektive Zwangsmaßnahmen der Staatengemeinschaft. Frankfurt/M. u.a. (P. Lang) 2000.
- Fricke, D.: Globalisierung und Bürgerkriege. Berlin (Dr. Köster) 2000.
- Gabriel, J.M.: Schweizerische Außenpolitik im Kosovo-Krieg. Zürich (Orell Füssli) 2000.
- Giordano, R.: Die Traditionslüge. Vom Kriegerkult in der Bundeswehr. Köln (Kiepenheuer u. Witsch) 2000.
- Goebel, P. (Hrsg.): Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr. Frankfurt/M. (Report-Verlag) 2000.
- Gutmann, R., Rieff, D. (Hrsg.): Kriegsverbrechen – Was jeder wissen sollte. Stuttgart, München (Deutsche Verlagsanstalt) 2000.
- Hartmann, R.: Die glorreichen Sieger. Die deutsche Außenpolitik und der Krieg gegen Jugoslawien. Berlin (Dietz) 2000.
- Hartwig, St.: Konflikt und Kommunikation. Münster, Hamburg, London (CIT-Verlag) 1999.
- Herspring, D.R.: Requiem für eine Armee. Das Ende der Nationalen Volksarmee der DDR. Baden-Baden (Nomos) 2000.
- Höfler, G.: Die neue NATO. Graz (austria medien service) 2000.
- Jacobs, A., Masala, C. (Hrsg.): Hannibal ante portas? Analysen zur Sicherheit an der Südflanke Europas. Baden-Baden (Nomos) 2000.
- Jung, M.: Die nukleare Abrüstung der Ukraine 1991 – 1996. Baden-Baden (Nomos) 2000.
- Kaldor, M.: Neue und alte Kriege. Organisierte Gewalt im Zeitalter der Globalisierung. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 2000.
- Kingma, K. (ed): Demobilization in Sub-Saharan Africa. Houndsmills, Basingstoke (Mac Millan) 2000.
- Knüpling, F: Democracies and War. An Investigation of Theoretical Explanations. Münster (Lit-Verl.) 2000.
- Krumwiede, H.W., Waldmann, P. (Hrsg.): Civil Wars. Consequences and Possibilities for Regulation. Baden-Baden (Nomos) 2000.

- Kühne, Th., Ziemann, B. (Hrsg.): Was ist Militärgeschichte? München u.a. (Schöningh) 2000.
- Kutz, M. (Hrsg.): Europäische Identität?: Versuch kulturelle Aspekte eines Phantoms zu beschreiben. Bremen (Ed. Temmen) 2000.
- Leighton-Langer, P.: X steht für unbekannt. Deutsche und Österreicher in den britischen Streitkräften im Zweiten Weltkrieg. Berlin (Berlin Verlag A. Spitz) 2000.
- Matthies, V.: Krisenprävention. Vorbeugen ist besser als heilen. Opladen (Leske u. Budrich) 2000.
- Oldhaver, M.: Öffentliche Meinung in der Sicherheitspolitik. Baden-Baden (Nomos) 2000.
- Pätzold, K.: Ihr wart die besten Soldaten. Leipzig (Militzke) 2000.
- Panwels, N. (ed.): War Force to Work Force. Baden-Baden (Nomos) 2000.
- Peiker, St., Skultety, J.: Sicherheitspolitische Herausforderungen der Informationsgesellschaft. Norderstedt (Book on Demand) 2000.
- Reinecke, St. (Hrsg.): Die neue NATO. Hamburg (Rotbuch-Verlag) 2000.
- Reiter, E. (Hrsg.): Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000. Hamburg, Berlin, Bonn (Mittler) 2000.
- Rösener, W. (Hrsg.): Staat und Krieg. Vom Mittelalter bis zur Moderne. Göttingen (Vandenhoeck u. Ruprecht) 2000.
- Rudolf, P., Wilzewski, J. (Hrsg.): Weltmacht ohne Gegner. Amerikanische Außenpolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts Baden-Baden (Nomos) 2000.
- Sarkesian, S.C., Connor, R.E.: The US military profession into the twenty-first century: war, peace and politics. London u.a. (Cass) 1999.
- Schmidl, E.A. (Hrsg.): Österreich im frühen Kalten Krieg 1945 – 1958. Wien, Köln, Weimar (Böhlau Verlag) 2000.
- Schmolinsky, C.: Friedenssicherung durch regionale Systeme kollektiver Sicherheit. Berlin (Berlin-Verlag A. Spitz) 2000.
- Spurling, K., Greenhalgh, E. (Eds.): Women in Uniform – Perceptions and Pathways. Canberra (Australian Defence Force Academy) 2000.
- Van Scherpenberg, J., Schmidt, P. (Hrsg.): Stabilität und Kooperation: Aufgaben internationaler Ordnungspolitik. Baden-Baden (Nomos) 2000.
- Wagner, C.: Rußlands Kriege in Tschetschenien. Politische Transformation und militärische Gewalt. Münster (Lit.-Verlag) 2000.
- Walz, D.: Die föderale Struktur der Bundeswehrverwaltung, in: Neue Zeitschrift für Wehrrecht, H. 5/2000, S. 189 – 193.
- Wegner, B. (Hrsg.): Wie Kriege entstehen. Zum historischen Hintergrund von Staatenkonflikten. Paderborn u.a. (Schöningh) 2000.